



**JAHRESABSCHLUSS
UND RECHENSCHAFTSBERICHT**

zum

31. Dezember 2021

Deutsche Gesellschaft für intrakranielle Hypertension e.V.

Hauptstraße 88
53604 Bad Honnef

Angenommen von der 13. Mitgliederversammlung am 29. Dezember 2022

Unsere Förderer, unser Dank.

	2021/2020 Veränderung	2021 Personen	2020 Personen
Vereinsmitglieder	7,59 %	85	79

Auch in diesem Jahr gilt unser höchster Dank den langjährigen, unermüdlichen Förderern unserer Organisation, die sich sowohl durch tatkräftigen, ehrenamtlichen Einsatz, als auch finanziell regelmäßig einsetzen. Zu den Mitgliedsbeiträgen, die mitunter weit über den üblichen Pflichtbeitrag hinausgehen, tritt eine Vielzahl von (auch regelmäßigen) Geldspendern.

	2021/2010 Veränderung	2021	2020
Mitgliedsbeiträge	5 %	4.092,00 €	3.887,00 €
Spenden	128 %	2.484,15 €	1.091,56 €
Summe	32 %	6.576,15 €	4.978,56 €

Mit dieser Unterstützung können wir Orte zur Begegnung und zur Selbsthilfe schaffen bzw. Betroffene, Ärzte sowie die Öffentlichkeit über die Erkrankung aufklären.

Herzlichen Dank!

I. Allgemeine Informationen

Verein:	Deutsche Gesellschaft für intrakranielle Hypertension		
Rechtsform:	Eingetragener Verein ohne Aufnahmeanspruch		
Gründung am:	3. Februar 2013		
Sitz:	Bad Honnef am Rhein		
Anschrift:	Hauptstraße 88, 53604 Bad Honnef		
Telefon:	0 22 24 - 97 69 776	Mobil: 0 15 79 - 2 319 452	
Telefax:	0 22 24 - 919 889 4		
Webseite:	https://www.dgih.org		
E-Mail:	vorstand@dgih.org		
Vereinsregister:	VR 3198, Amtsgericht Siegburg, Neue Poststraße 16, 53721 Siegburg, eingetragen am 15. März 2013 Tag der letzten Eintragung: 2. März 2015		
Satzung:	Gültig in der Fassung vom 3. Dezember 2021, in Kraft getreten am 22. Februar 2022, mit Beitragsordnung vom 21. Februar 2013		
Zweck des Vereins:	Selbsthilfebundesorganisation für Betroffene der idiopathischen intrakraniellen Hypertension (Pseudotumor cerebri) sowie verwandter Erkrankungen. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit soll ein gesellschaftliches Bewusstsein gegenüber der Erkrankung und Sensibilität bezüglich ihrer Warnzeichen entwickelt werden. Daneben sind die Ziele Erhaltung der Lebensqualität der Betroffenen, Stärkung der Patienten- und Fachkompetenz, Bündelung von Erkenntnissen und Motivation der medizinischen Forschung.		
Medizinischer Beirat:	N.N.		
Vorstand:	Jennifer Linder, Claudia Strauß, Katrin Schnur, Andreas Linder		
Aufsichtsbehörde für den allgemeinen und Gesundheitsdatenschutz:	Landesbeauftragter für den Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen, Kavalleriestraße 2-4, 40213 Düsseldorf Telefon: 0211/38424-0 E-Mail: poststelle@ldi.nrw.de Telefax: 0211/38424-10 Internet: http://www.ldi.nrw.de		
ARGE Institutionskennzeichen	IK 500 501 493		

II. Steuerliche Verhältnisse

Zuständiges Finanzamt:	Sankt Augustin, Hubert-Minz-Straße 10, 53757 Sankt Augustin
Steuernummer:	222/5733/1530
Gemeinnützige Zwecke:	Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens Förderung von Wissenschaft und Forschung
Freistellung:	Bescheid vom 26. August 2020

Der Verein dient gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO und gehört zu den in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen. Der Verein ist berechtigt, Zuwendungsbestätigungen für Spenden und Mitgliedsbeiträge auszustellen.

III. Finanzielle Verhältnisse

Einnahmen:	5.728,42 €	(Vorjahr: 7.153,98 €)
Ausgaben:	-2.011,37 €	(Vorjahr: -1.452,87 €)
Ergebnis:	3.717,05 €	(Vorjahr: 5.701,11 €)
Barvermögen:	46.803,55 €	(Vorjahr: 42.916,43 €)
Jahresabschlussprüferin:	Für das Rechnungsjahr 2021 fand keine Jahresabschlussprüfung statt.	
Gewinnermittlung:	Einnahmenüberschussrechnung (Zufluss-/Abflussprinzip)	
Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt:	Keine	
Größenordnung (HGB):	Kleinstkapitalgesellschaft	
Fiskaljahr:	1. Januar bis 31. Dezember	
Bankverbindung:	GLS Bank, Bochum IBAN DE05430609674066548800 BIC GENODEM1GLS Konto 4066 5488 00 BLZ 430 609 67	
Ehrenamtliche Helfer:	Vier ganzjährige Vorstände	
Vereinsgröße:	79 stimmberechtigte Mitglieder (Vorjahr: 79), davon drei im Ältestenrat	
Aufnahmegebühren:	Keine	
Mitgliedsbeiträge:	Ab 24,00 € jährlich für natürliche Personen mit Stimmrecht 500,00 € jährlich für institutionelle Mitglieder mit Stimmrecht Fördermitgliedschaften ohne Stimmrecht sind nicht vorgesehen.	

(Idiopathische) intrakranielle Hypertension

Ein Hirntumor, der keiner ist.

An erhöhtem Schädelndruck unbekannter Ursache (idiopathische intrakranielle Hypertension – auch bekannt als Pseudotumor cerebri) erkranken in Deutschland jährlich ca. 800 Menschen; gefährdet sind besonders Frauen im Alter zwischen 20 und 45 Jahren. Bei dieser chronischen, neurologischen Krankheit steigt der Hirndruck ohne erkennbare Ursache. Die Folge können unter anderem Kopf- und Nackenschmerzen, Sehstörungen, Schwindel, Übelkeit und pulsierende Ohrgeräusche sein. Da die Symptome denen eines Hirntumors ähneln, nennt man die Krankheit auch Pseudotumor cerebri. Vor allem Kopfschmerzen und Sehstörungen werden oft nicht rechtzeitig erkannt und zugeordnet. Unbehandelt kann die dauerhafte Schädigung des Sehnervs zur Erblindung führen.

Die intrakranielle Hypertension ist eine seltene Krankheit. Die Seltenheit erschwert die systematische Forschung und flächendeckende Kompetenzentwicklung. So sind die Erfahrungen bzgl. Erkennung und Behandlung in neurologischen, augenärztlichen sowie hausärztlichen Praxen sehr uneinheitlich. Die Warnzeichen werden häufig verkannt, was die Versorgung verzögert. Betroffene nehmen teilweise eine lange Ärzte-Odyssee auf sich, bevor eine gesicherte Diagnose gestellt werden kann. Die Unsicherheit der Ärzte überträgt sich schnell auf die Betroffenen und führt zu Frustrationen und Ängsten. Die Betroffenen fühlen sich oft allein gelassen. Und trotz einer ordnungsgemäßen Behandlung nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft leiden Betroffene häufig noch lange weiter unter Schmerzen und Nebenwirkungen der Medikamente wie Missempfindungen oder seelischen Veränderungen. Mitunter wurden auch schwerwiegende Fehlbehandlungen dieser Krankheit bekannt. Wenn auch durch Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Neurologie mittlerweile ein Behandlungsvorschlag vorliegt, sind doch Langzeitverlauf, Spätfolgen und damit verbundene Fragen bislang völlig ungeklärt. Die schmerzhaften Therapien – hierzu gehören auch neurochirurgische Eingriffe – bekämpfen nur die Symptome. Die Heilungsaussichten sind ungewiss. Der Krankheitsverlauf kann sich über Jahre erstrecken.

Die für die Erkrankung vorgesehenen Medikamente werden außerhalb ihrer Zulassung (off-label) angewendet, was die Erstattung der Arzneimittelkosten durch die Krankenkassen oft erschwert. Die medizinischen Dienste tun sich schwer mit der Gewährung von Rehabilitationsleistungen oder der Anerkennung des Grades der Behinderung. An vielen Enden müssen gesetzliche Leistungen mühevoll erkämpft werden. Die Krankheit ist sozial nicht anerkannt. Da sie nicht durch äußerlich erkennbare Symptome in Erscheinung tritt, fällt es dem Umfeld schwer, die Krankheit und ihre Folgen zu realisieren oder zu akzeptieren.

Über die Deutsche Gesellschaft für intrakranielle Hypertension

Die Deutsche Gesellschaft für intrakranielle Hypertension ist eine eingetragene, als gemeinnützig anerkannte Selbsthilfeorganisation auf Bundesebene. Als Bindeglied zwischen derzeit mehr als 2.700 Betroffenen sowie Medizin und Forschung versucht sie, die Behandlungssituation durch Wissenstransfer, Informations- und Erfahrungsaustausch nachhaltig zu verbessern. Der Austausch zwischen Betroffenen, sowohl in Internetforen als auch bei persönlichen Begegnungen, leitet zur Selbsthilfe an und vermittelt Patientenkompetenz. Ferner wird durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit

ein gesellschaftliches Bewusstsein für diese Erkrankung und ihre Symptome geschaffen. Langfristig soll der wissenschaftliche Austausch und die spezifische Ursachenforschung vorangetrieben werden, ebenso wie die flächige Erhöhung der Fachkompetenz.

Die DGIH ist die größte deutschsprachige Organisation, die sich ausschließlich mit dieser Thematik beschäftigt. Sie wird aus dem Selbsthilfeeat der gesetzlichen Krankenkassen sowie durch Spenden und Mitgliedsbeiträge finanziert. Im Juni 2014 hat die Bundeskanzlerin die DGIH als eine der 25 effizientesten sozialen Initiativen im Rahmen des Startsocial-Wettbewerbs ausgezeichnet.

Lage- und Rechenschaftsbericht

Datum	Organisation/Anlass	Ort	Wer nimmt teil	Funktion/ Aufgabe
25.1.2021	Begleitung der Veröffentlichung der gemeinsamen Studie mit der Uni Bonn	Online	Team Studie	
9.3.2021	SSL Verification	Online	Vorstand	
1.4.2021	Bearbeitung Transparenzerklärungen	Online	Vorstand	
25.5.2021	Bearbeitung Transparenzerklärungen	Online	Vorstand	
8.7.2021	Veröffentlichung der Studie im Journal of Headache and Pain	Online	Team Studie	
23.8.2021	Brandmail hinsichtlich Nachwuchs und freiwilliger Helfer	Online	Vorstand	
24.8.2021	Bildung/Koordination Interessengruppe DGIH	Online	Vorstand	
21.9.2021	Plausibilitätsprüfung Studie „Systemic and adipocyte transcriptional and metabolic dysregulation in idiopathic intracranial hypertension“ (JCI Insights)	Online	Beirat	
25.9.2021	Prüfung Zusammenarbeit Forschungstransferprojekt Digitale Pädiatrie	Online	Vorstand	
8.10.2021	Besprechung Folgestudie UKB	Online	Team Studie	
16.11.2021	Projektgruppe	Online	Projektgruppe	
23.11.2021	Projektgruppe	Online	Projektgruppe	
25.11.2021	Projektgruppe	Online	Projektgruppe	
28.11.2021	Brandmail hinsichtlich Nachwuchs und freiwillige Helfer II	Online	Vorstand	
2.12.2021	Projektgruppe	Online	Projektgruppe	
3.12.2021	Mitgliederversammlung	Telko	Alle	
30.12.2021	Antrag GKV-Gemeinschaftsförderung	Online	Vorstand	

I. Organisation, Unterhaltung und Förderung von Selbsthilfegruppen

a) Facebook Betroffenenengruppe

	2021/2020 Veränderung	2021 Personen	2020 Personen
Betroffenenforum (Fb)	15,06 %	2.743	2.384

Ganzjährig wurde eine Betroffenenengruppe auf Facebook unterhalten. Die Anzahl der Mitglieder hat sich **auf über 2.700 Betroffene erhöht**. Wissen konvergiert hier adäquat von bereits länger betroffenen zu neuen Mitgliedern. Die Diskussionskultur ist überwiegend angenehm. Die Gruppe wird moderiert durch die vier Vereinsvorstände. Gefälschte Benutzerkonten, die nach der Aufnahme Werbung oder Unfug posten, werden ohne Weiteres entfernt. Der Vorstand hat ein Prüfmuster für Beitrittsanfragen entwickelt, um Belästigungen gering zu halten. Stellt man die Anzahl der Vereinsmitglieder den Betroffenen im Forum gegenüber, so ergibt sich eine Förderquote von 3,0 % (Vorjahr 3,3 %).

Entwicklungsplan: Für die Zukunft ist ein Beitragsregister geplant. Hierfür soll statistisch die Beitrags- und Antwortdichte analysiert werden. Überlegt wird auch, bestimmte Beiträge als „Häufig gestellte Fragen“ zu isolieren und entweder auf der Webseite, in einem Wiki oder in einer Broschüre „Die ersten Tage mit PTC“ zu sammeln.

b) Betroffentreffen

Bundesweit fand 2021 kein Treffen statt. An den kostenlosen Treffen nahmen regelmäßig zwischen 3 und 15 Personen teil. Besonders für Betroffene, die nicht über Facebook an die Betroffenenengruppe angebunden sind, sind diese Treffen besonders wirksam. Die Treffen werden von Ehrenamtlichen vor Ort organisiert und ergänzend durch die DGIH betreut. Auf die Veranstaltungen wird in den Betroffenenengruppen, den sonstigen sozialen Netzwerken und im Internet hingewiesen. Die Ehrenamtlichen sind über den Verein gesetzlich unfallversichert und haftpflichtversichert. Aufgrund der dezentralen Organisation liegen keine genauen Gästezahlen vor.

Entwicklungsplan: Die Betroffentreffen, besonders Arrangements, die aus der Facebook-Betroffenengruppe erwachsen, sollen besser verfolgt werden. Die Veranstalter sollen ihre Kosten durch den Verein erstattet erhalten, im Gegenzug werden sie mit Material und Branding versehen. Außerdem wird mittelfristig für die Treffen ein Bericht über die Gästezahl benötigt. Freiwillige Anwesenheitslisten könnten zur Langzeitverfolgung und Vereinskommunikation genutzt werden.

c) Online-Forum „PTC Forum“

Nach intensiven Verhandlungen mit den Betreibern der Webseite ptc-forum.de hat der Vorstand am 24.8.2015 einen BGB-Gesellschaftsvertrag für den zukünftigen gemeinsamen Betrieb des PTC-Forums geschlossen. Die Mitgliederversammlung hat den Vertrag am 28.12.2016 genehmigt. Als gemeinsames Ziel sieht der Vertrag vor, ein kostenloses, dauerhaftes, zukunfts- und rechtssicheres Internetforum und Kommunikationsmedium für alle Betroffenen der Krankheit bereitzustellen. Der Patientendatenschutz ist dabei als höchstes Interesse festgeschrieben worden. Die vereinbarten Gesellschaftsbeiträge wurden in der Zwischenzeit geleistet. Die Betreiber hatten den Forumbetrieb zum 10.7.2014 eingestellt. Bereits im Oktober 2014 wurde zwischen den ehemaligen Betreibern

und der DGIH ein Kaufvertrag über die Domain ptc-forum.de verhandelt, der die DGIH berechtigt hat, die Domain vom damaligen Rechenzentrum herauszuverlangen und im Zuge dessen auch die Forumdaten als Backup zu übernehmen. Am 28.10.2014 wurde ein außergerichtliches Verfahren eingeleitet, das nach viel Mühe und der Einschaltung eines Gerichtsvollziehers am 26.1.2015 erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Die DGIH verfügt nun sowohl über die Domain als auch über die Backupdaten.

Entwicklungsplan: Es ist geplant, das externe Forum auf Namen und Rechnung des Vereins fortzusetzen, wobei die Betreiber des Vorforums ihre Aufgabe als Moderatoren gerne wiederaufnehmen möchten. Das Medium soll modern ausgebaut und mit Schnittstellen versehen werden. Hauptziel ist die Verschiebung der Diskussion um die Krankheit auf eine datenschutzkonforme Umgebung. Soziale Netzwerke bergen Schwierigkeiten und Gefahren: unkontrollierbare Nutzung personenbezogener Daten (im Falle von Betroffenen sogar Gesundheitsdaten) durch die Plattformbetreiber außerhalb der Europäischen Union zur Werbung und sonstigen Übermittlung. Hinzu tritt die immer häufiger werdende Diebstahl von Daten und Persönlichkeitsprofilen. Wir werden unserer Verantwortung gegenüber den Mitgliedern und Betroffenen nur dann gerecht, wenn wir wenigstens eine sichere Umgebung auf einem in Deutschland belegenen Server anbieten. Außerdem kann die Kontrolle und Administration in Diskussionsgruppen erfahrungsgemäß konfliktträchtig sein. Wissen kann teilweise nur in Gruppen und darin nur chronologisch erschlossen werden. Nutzergruppen mit Sehbehinderungen und Nutzer ohne Zugang zu sozialen Netzwerken sind von der Kommunikation mit anderen Betroffenen weitestgehend abgeschnitten. Wir überlegen aber auch an Möglichkeiten, beide Medien sicher miteinander zu verbinden. Für die Projektfinanzierung ist bereits eine Krankenversicherung gefunden, die vorsichtig ihr Interesse an der Förderung bekundet hat. Aufgrund schwacher personeller Kapazitäten wurde das Projekt ausgesetzt.

II. Aufklärung, Informations- und Erfahrungsaustausch mit Betroffenen und Angehörigen und Vermittlung sachverständiger Stellen

a) Arzt-/Klinikführer

Das Projektkonzept berücksichtigt die neuere Rechtsprechung zur Arztbewertungsportalen und wurde mit dem Landesdatenschutzbeauftragten abgestimmt. Im Januar 2015 wurde das Verfahren in das Melderegister des Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen eingetragen. Nach Verhandlungen mit der BARMER GEK wurde für das Projekt Arzt-Klinik-Führer am 2.8.2016 die Förderzusage erteilt. Die Entwicklungsarbeiten wurden im Jahr 2017 abgeschlossen. Die Plattform befindet sich derzeit in einer Aufbauphase. Die Einführung ist aktuell ausgesetzt, da mangels personeller Kapazitäten keine Begleitarbeiten stattfinden können.

b) Patientenmappe

Keine Projektfortschritte.

c) Broschüre „Die erste Zeit mit PTC“

Entwicklungsplan: Es ist geplant, eine entsprechende Broschüre zu erstellen und fachlich prüfen zu lassen. Die allgemeinen Erfahrungen sollen hier zusammengetragen, häufige Fragen beantwortet werden. Außerdem soll sich die Broschüre den wichtigsten Dos und Don'ts widmen.

d) Internationaler Notfallausweis

Es wurden Musterpapiere anderer Organisationen besorgt.

Entwicklungsplan: Innerhalb der nächsten Jahre soll ein unterstützendes Reisedokument erstellt werden.

III. Informations- und Erfahrungsaustausch mit behandelnden Ärzten zur Verbesserung der Behandlung und Lebensqualität von Betroffenen

a) Medizinischer Beirat, Wissenschaft, Zentren für seltene Erkrankungen

Die zwischen 2019 und 2020 ausgerollte Quality-Of-Life-Studie wurde am 8. Juli 2021 im Journal of Headache and Pain („The patients' perspective on the burden of idiopathic intracranial hypertension“) veröffentlicht.

Der medizinische Beirat befindet sich noch in Berufung.

b) DGN Konferenz, medizinische Kongresse

Die DGIH hat im Jahr 2021 an keinem medizinischen Kongress teilgenommen.

c) Leitlinie

Die DGIH ist seit 2019 in der Leitlinie für Idiopathische intrakranielle Hypertension als Fachorganisation genannt.

IV. Aufklärung der Öffentlichkeit

a) Rare Disease Day

Auf den Tag der seltenen Erkrankungen wurde mit mehreren Beiträgen auf der Facebook-Seite hingewiesen.

b) Awareness Month September

Im September 2021 wurde ein Facebook-Post „I Don't Look Sick“ veröffentlicht.

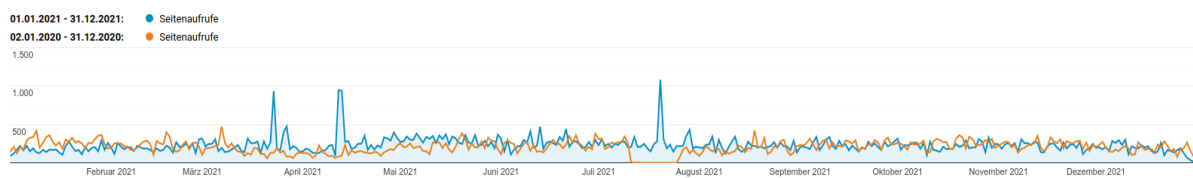
c) Webseite und soziale Netzwerke

1. Kontakte Übersicht

	2021/2020 Veränderung	2021 Personen	2020 Personen
Webseite		34.237 [Sitzungen] davon 2.213 aus A/CH	40.621 [Sitzungen] davon 2.417 aus A/CH
Facebook			
... Seite (Likes)		n.v.	n.v.

2. Detailauswertung der Webseite

Seit 2013 verfügt die Organisation über eine Internetpräsenz, die zuletzt im Jahr 2017 einem Neudesign unterzogen wurde. Im Jahresvergleich deutlich sichtbar sind die Einschränkungen der Bereitstellung und Auspielung von Werbeanzeigen im Rahmen von Google Grants (AdWords).



Sitzungen Webseite in Blau (Vorjahresvergleich in Orange)

3. Auffindbarkeit der Webseite, Google Grants-Bericht

Kein Reporting.

d) Presse

Nichts zu berichten.

V. Vernetzung mit Forschungseinrichtungen, Hilfsorganisationen, Politik, Leistungsträgern und anderen Interessenvertretungen

a) Verbandsarbeit

Die DGIH ist seit dem 13.11.2015 Mitglied der Allianz Chronischer Seltener Erkrankungen (ACHSE e.V.). EURORDIS hat uns am 17.12.2013 in die dauerhafte Unterstützer-Datenbank für den Tag der seltenen Erkrankungen aufgenommen.

Entwicklungsplan: Es werden Mitgliedschaften bei EURORDIS und der BAG Selbsthilfe angestrebt.

b) Kooperationen mit anderen Vereinen und Verbänden

Wir kooperieren mit der Arbeitsgemeinschaft Spina Bifida und Hydrocephalus. Auf der Homepage von Leben mit Hydrocephalus wird seit 2014 auf die Webseiten des Vereins verwiesen.

c) Zentren für seltene Erkrankungen

Die Zertifizierung der A- und B-Zentren muss abgewartet werden.

d) Informationsanbieter, Datenbankanbieter

Datenbank	Eintragungsdatum
Orphanet Portal für seltene Erkrankungen und Orphan-Arzneimittel	2.9.2013
ACHSE.info	15.8.2013
Ärztekammer Nordrhein - Kooperationsstelle für Selbsthilfegruppen und Ärzte	10.3.2014
KOSKON - Koordination für Selbsthilfe in NRW	3.10.2014
NAKOS „Grüne Adressen“ - Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen	7.4.2014
Telefonregister	23.8.2014
Neurologienetz GmbH - Selbsthilfegruppen und -Verbände Kopfschmerzen	11.9.2014
SE-Atlas - Versorgungsatlas für Menschen mit seltenen Erkrankungen	14.11.2015
Dun & Bradstreet Business Dictionary	2.1.2018

e) Gesundheitsberichterstattung des Bundes

Wir überprüfen jährlich die Entwicklung der stationären Fallzahlen. Die Betroffenen absolvierten im Jahr 2019 6.105 vollstationäre Behandlungen. Davon entfielen 5.111 auf weibliche und 994 auf männliche Betroffene (Mehrfachzählung möglich).

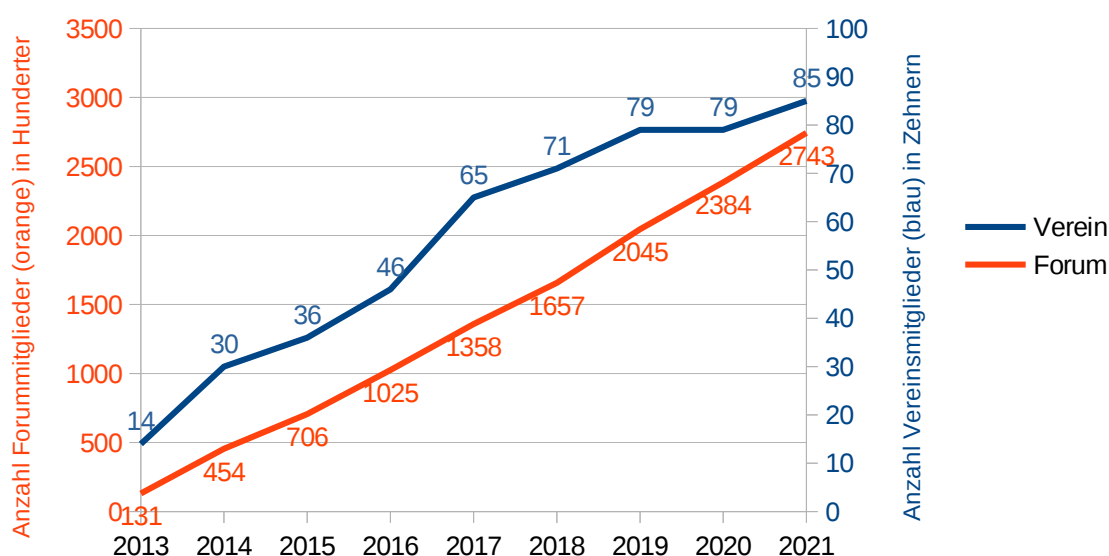
VI. Finanzierung, Verwaltung und Spendenwerbung

a) Mitglieder

	2021/2020 Veränderung	2021 Personen	2020 Personen
Vereinsmitglieder	7,59 %	85	79

Im Vereinsjahr wurden 9 Mitglieder aufgenommen, 3 Mitglieder traten aus dem Verein aus.

Entwicklung im Verhältnis Vereins- zu Forummitgliedern



Ende 2021 betrug die Quote von Vereins- zu Forummitgliedern 3,0 % (Vorjahr 3,3 %).

b) GKV-Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe auf Bundesebene

Der Deutschen Gesellschaft für intrakranielle Hypertension e.V. hat im Jahr 2021 keinen Antrag auf GKV-Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe auf Bundesebene eingereicht.

c) Weitere berichtspflichtige Förderungen

Keine.

d) Geldwerte Vorteile

Siehe Finanzbericht.

f) Zusammenarbeit mit Banken, Versicherungen

Wir führen Konten bei der GLS-Gemeinschaftsbank in Bochum und bei Paypal (Europe) S.à.r.l. & Cie. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter sind über die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) gesetzlich unfallversichert. Es besteht eine Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherung bei der Allianz mit einer Deckungssumme von bis zu 3 Mio. €.

g) Zusammenarbeit mit Finanzbehörden

Im Jahr 2020 wurde beim zuständigen Finanzamt Sankt Augustin die Körperschaftssteuererklärung für das Jahr 2019 vorgelegt, um die tatsächliche Geschäftsführung zu überprüfen. Es gab keine Beanstandungen. Das Finanzamt Sankt Augustin hat am 26.8.2020 für die Vereinsjahre 2017 bis 2019 die Freistellung von der Körperschaftssteuer und Gewerbesteuer erklärt. Im Jahr 2023 ist laut Feststellungsbescheid erneut eine Körperschaftserklärung bezüglich der Jahre 2020 bis 2022 einzureichen, um die tatsächliche Geschäftsführung zu überprüfen.

h) Spendenwerbung

Der Verein platziert Werbung im Rahmen des Google Grants-Abkommens in den dortigen Suchergebnissen (abhängig vom Suchbegriff). Außerdem werden vereinzelt Anzeigen und Promotions bei Facebook gebucht.

i) Sonstiges

Nichts zu berichten.

Finanzabschluss zum 31.12.2021 - Einnahmenüberschussrechnung

I. Einnahmen	Veränderung	Anteil	2021	Anteil	2020
	-20%	100,00%	5.728,42 €	100,00%	7.153,98 €
A. Zuschüsse	-139%	-14,80%	-847,73 €	30,41%	2.175,42 €
B. Mitgliedsbeiträge	5%	71,43%	4.092,00 €	54,33%	3.887,00 €
Geldspenden	128%	43,37%	2.484,15 €	15,26%	1.091,56 €
Vermögensverwaltung		0,00%	0,00 €	0,00%	0,00 €
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		0,00%	0,00 €	0,00%	0,00 €
C. Ausstattung mit Vermögen		0,00%	0,00 €	0,00%	0,00 €
D. Sonstiges	0%	0,00%	0,00 €	0,00%	0,00 €

Erläuterungen

Die Einnahmen gliedern sich nach Verwendungspriorität in die Bereiche „A. Sofort zu verwendende Mittel“, „B. Zeitnah zu verwendende Mittel gemäß § 55 Abs. 1 Nr. 5 AO“, „C. Nicht zeitnah zu verwendende Mittel gemäß § 62 Abs. 3 AO“ und „D. Sonstiges“. Nicht verwendete Zuschüsse aus der GKV-Gemeinschaftsförderung in Höhe von 847,73 € mussten zurückgezahlt werden.

II. Ausgaben	Veränderung	Anteil	2021	Anteil	2020
	-70%	100%	-2.011,37 €	21%	-6.787,07 €
II a) Projektarbeit	0%	0%	0,00 €	0%	0,00 €
II b) Satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit	43%	49%	-981,41 €	10%	-686,44 €
II c) Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung	34%	51%	-1.029,96 €	11%	-766,43 €

a) Projekte

Keine Projektarbeit im Jahr 2020.

b) Satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

			Reisekosten	Porto, Verpackung	Verbrauchsmaterial, Beiträge, Eintritt	Sachkosten, Investitionen	Präsente/ Aufmerksamk/ Repräsentations- kosten	Personalkosten
2021		Summe						
	Anteil	100%	0%	0%	10%	90%	0%	0%
Summe	0%	-981,41 €	0,00 €	0,00 €	-100,00 €	-881,41 €	0,00 €	0,00 €
Arzt- und Klinikführer		-756,41 €				-756,41 €		
Webseite		-125,00 €				-125,00 €		
ACHSE		-100,00 €			-100,00 €			

c) Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltungskosten

	Veränderung	Anteil	2021	Anteil	2020
	34%	100%	-1.029,96 €	100%	-766,43 €
A. Spendenwerbung	300%	39%	-400,15 €	13%	-100,00 €
B. Büromaterial	-100%	0%	0,00 €	5%	-39,77 €
Fachliteratur		0%	0,00 €	0%	0,00 €
Kontoführung	9%	17%	-177,95 €	21%	-163,10 €
Mitgliedschaftsverwaltung	-100%	0%	0,00 €	3%	-25,18 €
Notarkosten		0%	0,00 €	0%	0,00 €
Porto	179%	8%	-82,50 €	4%	-29,54 €
Telefon	0%	23%	-239,40 €	31%	-239,40 €
Versicherungen	-31%	9%	-88,55 €	17%	-128,55 €
Fortbildungskosten		0%	0,00 €	0%	0,00 €
technische Ausstattung		4%	-41,41 €	5%	-40,89 €

Erläuterungen

Die Summe der Verwaltungskosten (B) beträgt -629,81 €. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben beträgt 51,2 %. **Somit liegt die Verwaltungskostenquote über der von der DZI empfohlenen 30 %.**

III. Gewinnermittlung	Veränderung	2021	2020
Einnahmen	-20%	5.728,42 €	7.153,98 €
./. Ausgaben	38%	-2.011,37 €	-1.452,87 €
Ergebnis	-35%	3.717,05 €	5.701,11 €

Im Jahresüberschuss unberücksichtigt geblieben sind die von Dritten gewährten geldwerten Vorteile:

Google Grants Werbung	1.460,72 USD*	1.284,55 €
Summe		1.284,55 €

Die DGIH ist ein Google Ad Grants-Empfänger. Das Google Ad Grants-Programm unterstützt registrierte gemeinnützige Organisationen, die die Philosophie von Google im Hinblick auf gemeinnützige Arbeit teilen und unsere Welt durch soziales Engagement in Bereichen wie Wissenschaft und Technik, Bildung, öffentliches Gesundheitswesen, Umwelt, Jugendhilfe und Kunst verbessern möchten. Google Ad Grants ist ein Werbeprogramm, das gemeinnützigen Organisationen die kostenlose Schaltung von Onlinewerbung über Google AdWords ermöglicht.

*Währungsumrechnung laut Interbank-Kurs vom 31.12.2021 (Bankenverband).

IV. Ergebnisverwendung	2021
Jahresüberschuss	3.717,05 €
Ergebnisvortrag (Vorjahr)	14.418,05 €
Entnahmen aus Rücklagen	0,00 €
Der Vorstand schlägt folgende Verwendung vor:	
./.. Erhöhung der freien Rücklage auf 3.381,04 €	-657,61 €
Ergebnisvortrag	17.477,49 €

Erläuterungen

Der Erhöhungsbetrag zur freien Rücklage entspricht 10 % der zeitnah zu verwendenden Mittel. Die Fördermittel für das Projekt Arzt-Klinik-Führer bleiben im Wesentlichen in der zweckgebundenen Rücklage eingestellt (10.665,63 €). Eine Rücklage für die Kongressteilnahme „Neurowoche“ im Jahr 2022 (5.000 €) wurde bereits 2019 gebildet.

Hinweis nach Ende des Berichtszeitraums: An dem Kongress wurde nicht teilgenommen. Die Rücklage muss zum Jahresende 2022 aufgelöst werden.

V. Mittelverwendungsrechnung

Mit dem Jahressteuergesetz 2020 ist die Verpflichtung zur zeitnahen Mittelverwendung für kleine Körperschaften (Einnahmen unterhalb von 45.000 €) aufgehoben. Eine Mittelverwendungsrechnung braucht nicht mehr geführt zu werden.

VI. Nicht zeitnah zu verwendendes Vermögen	Veränderung	2021	2020
Vereinsvermögen		1.500,00 €	1.500,00 €
Freie Rücklage	24%	3.381,04 €	2.723,43 €
Betriebsmittelrücklage	0%	8.619,32 €	8.619,32 €
Sonstige zweckgeb. Rücklagen		15.655,63 €	15.655,63 €
Ergebnis	2%	<u>29.155,99 €</u>	28.498,38 €

VII. Vermögensübersicht zum 31.12.2021

	2021	2020
Girokonto I (GLS Bank)	43.401,00 €	39.713,89 € 3.831,04 € 0,00
Girokonto II (Paypal)	0,00 €	€
Tagesgeld (GLS Bank)	3.402,55 €	3.402,55 €
Offene Verbindlichkeiten	-142,50 €	-142,50 €
Durchlaufende Posten	-27,57 €	-57,51 €
Geldtransit	0,00 €	0,00 €
Ergebnis	46.633,48 €	42.916,43 €

VIII. Bestand-/Mittelvergleich zum 31.12.2021

Bestand	46.603,54 €	Verwendungsüberhang	17.477,49 €
		Nicht zeitnah zu verw. Vermögen	29.155,99 €
Bestand	46.633,48 €		46.633,48 €